Erweiterung der Bodendeponie Hummelsbüttel



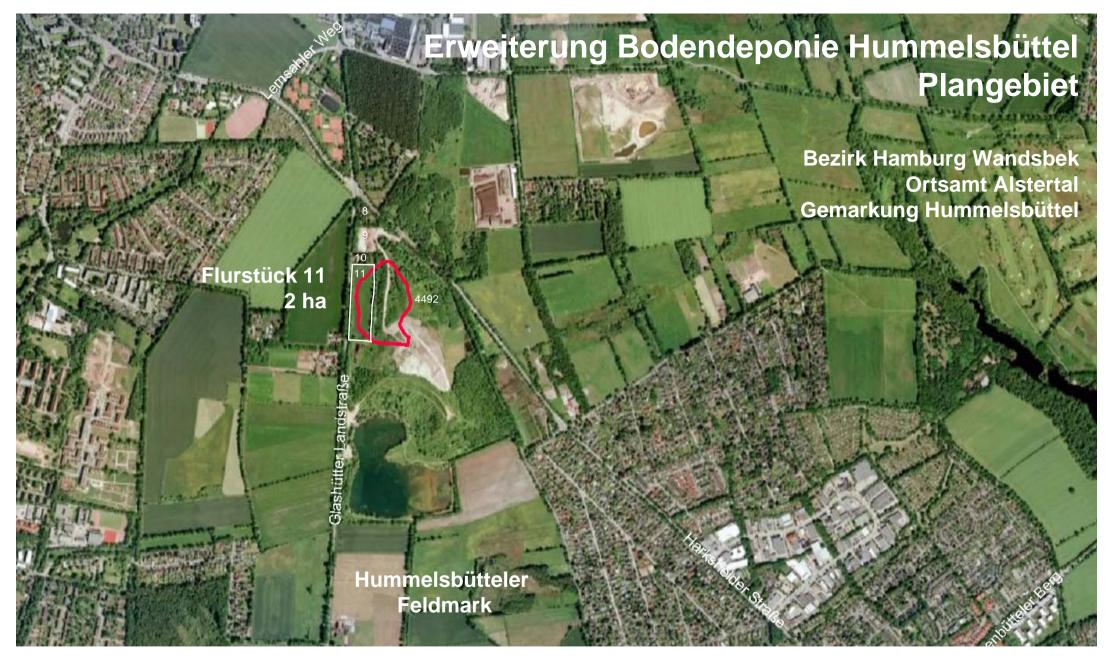






















Art und Umfang der geplanten Deponieerweiterung

Deponieerweiterung für Bodenaushub (DK I nach DepV 2009)

Gesamtfläche 3,5 ha:

"Grundfläche" auf Flurstück 11 (1,4 ha)

"Böschungsfläche" auf Westböschung der vorh. Bodendeponie (2,1 ha)

Einlagerungsvolumen ca. 273.000 m³

Abfallschlüssel

170102 Ziegel

170103 Fliesen, Ziegel, Keramik

170107 Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Keramik (ohne 170106)

170504 Boden und Steine (ohne 170503)

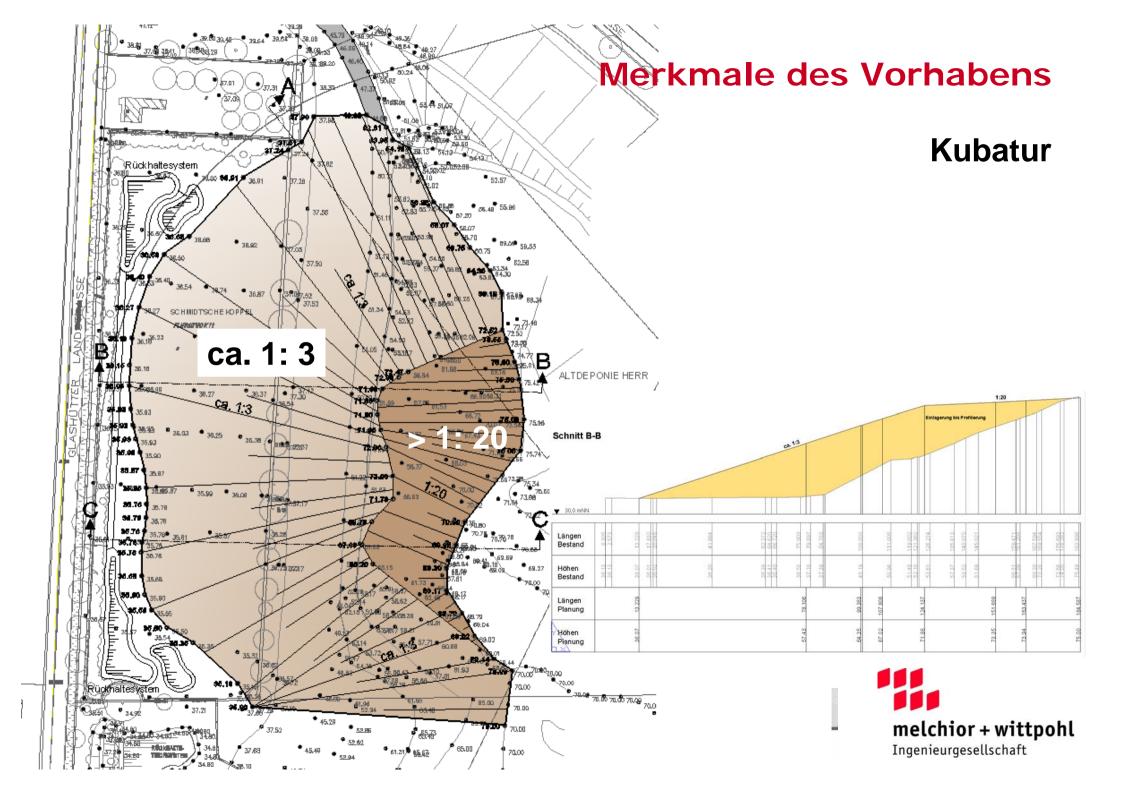
191302 Feste Abfälle aus der Sanierung von Böden (ohne 191301)

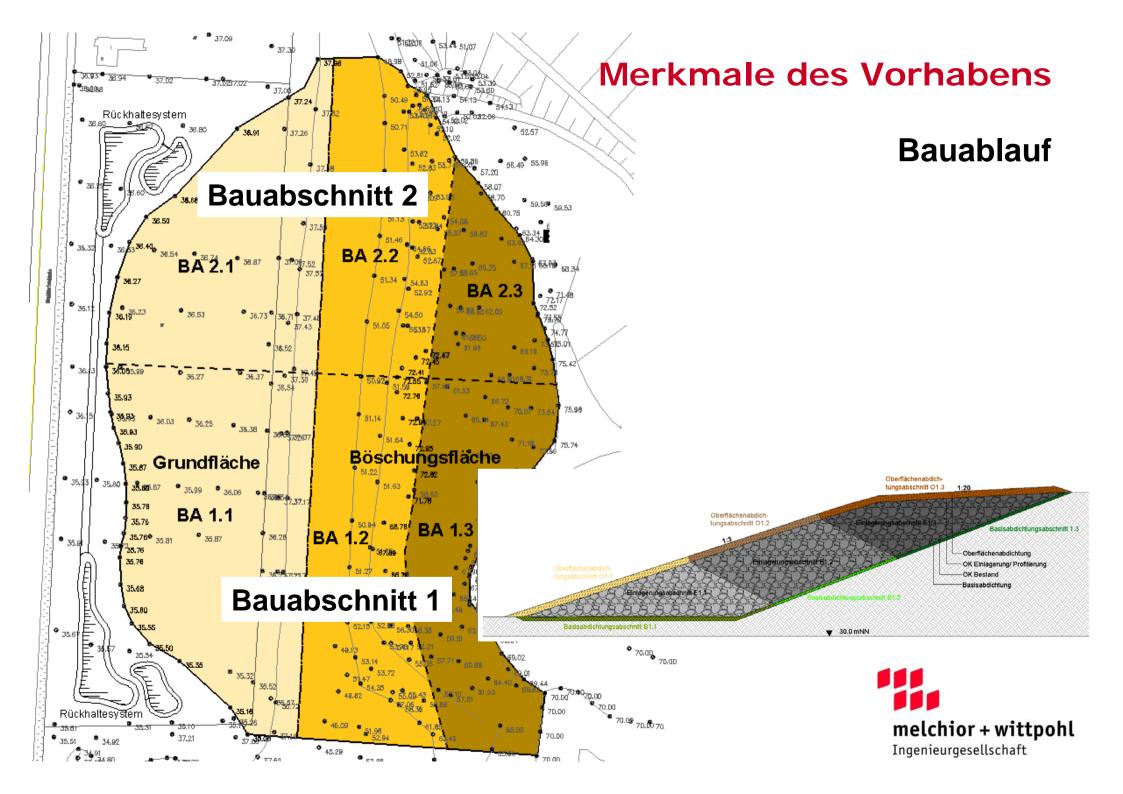


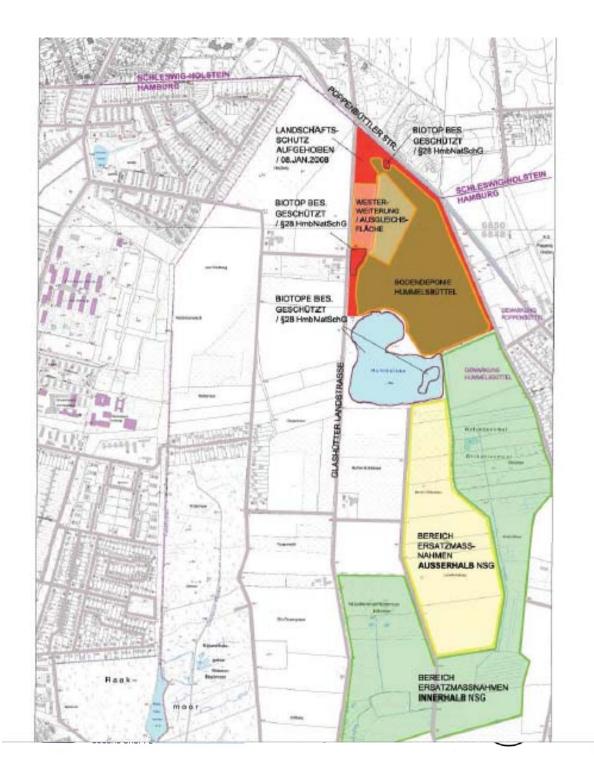












Übersichtsplan

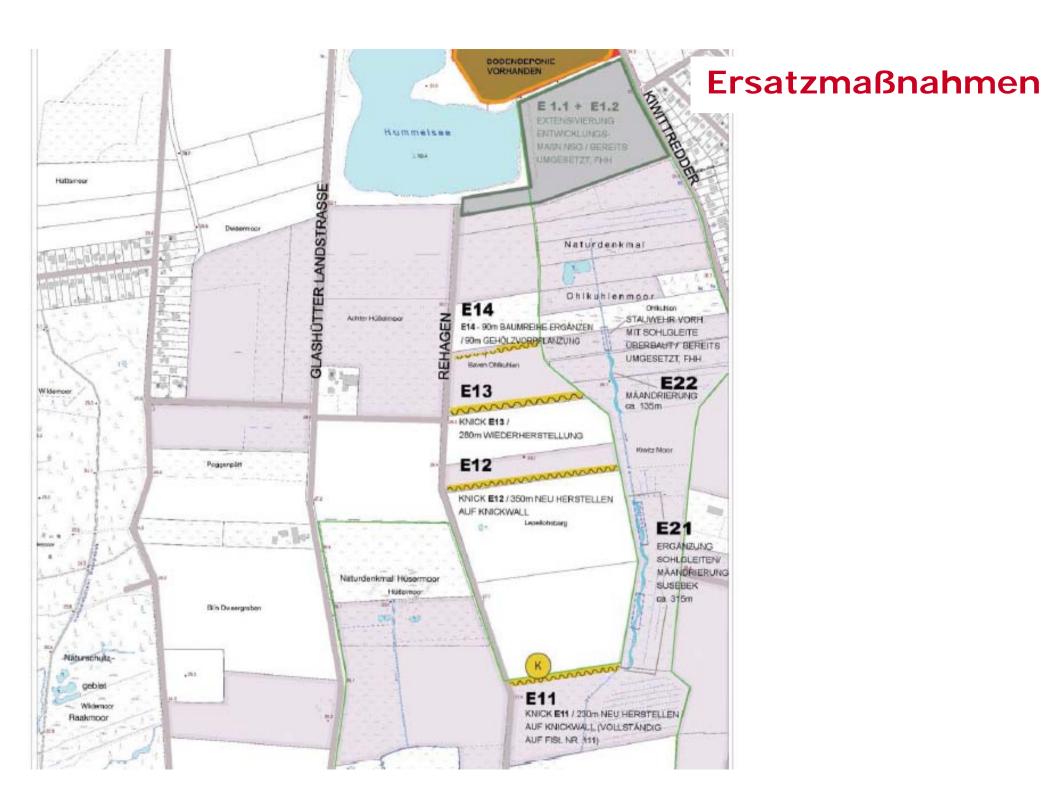
Vorhabenbereich + Kompensationsbereich











Zusammenfassung

(1 von 3)

Maßnahme wegen fehlendem Deponieraum im Großraum Hamburg und mangelnden Alternativlösungen erforderlich.

Plangebiet und Umgebung durch vorhandene Bodendeponie geprägt.

Die **Deponieerweiterung** soll **mineralische Abfälle (DK I) von Hamburger Baustellen** auf einer Fläche von 3,5 ha aufnehmen (ca. 275.000 m³ in acht bis zehn Jahren)

Betrieb und Abdichtung der Deponieerweiterung nach Stand der Technik mit geologischer Barriere, Basis- und Oberflächenabdichtungssystem (DepV 2009)

Getrennte Entwässerung von Basis und Oberfläche

Rekultivierung und Integration der Fläche ins Landschaftsbild und in die Naherholungsnutzung der vorhandenen Bodendeponie (Rekultivierungsschicht mit gut strukturiertem Bewuchs, neue Stillwasserbiotope)









Zusammenfassung

(2 von 3)

Keine negativen Einflusse auf NSG Hummelsbütteler Moore

Lärm- und Staubeinwirkungen auf die Anwohner der nördlich angrenzenden Flurstücke 8 und 10 werden durch entsprechend gestaltetem Betrieb und durch Einhaltung der erforderlichen Schutzabstände minimiert.

Wirksamer und gegenüber heute verbesserter **Grundwasserschutz** durch Barrieren und Abdichtungen nach dem Stand der Technik

Entfernen von Gehölzen und Grasflächen auf der Aufstandsfläche stellt einen **Eingriff in die Umwelt** dar (Landschaftsbild, zeitweiser Wegfall von Lebensräume)









Ausgleich und Ersatz der unvermeidlichen Veränderungen durch folgende Maßnahmen:

- Gehölzneupflanzungen sowie Baumneupflanzungen als Überhälterbäume innerhalb bestehender lückenbehafteter Baumreihen als Ausgleich im Plangebiet
- Schaffung natürlicher Gras- und Staudenfluren sowie Schaffung von Stillgewässerbiotopen als Ausgleich im Plangebiet
- Gewässerentwicklungsmaßnahmen durch eine Mäandrierung des Gewässerverlaufs der Susebek als Ersatzmaßnahme
- Landschaftsbildwirksame Ersatzmaßnahmen durch Knickerneuerung und -ergänzungen in Bereichen des NSG Hummelsbütteler Moore









Präsentation am 15.06.2010 im Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Bezirk Wandsbek

erstellt durch

melchior + wittpohl Ingenieurgesellschaft Dr. habil. Stefan Melchior Karolinenstraße 6 20357 Hamburg www.mplusw.de

unter Mitwirkung von

Karl Kaup Freier Garten- und Landschaftsarchitekt BDLA Herbert-Weichmann-Straße 442 22085 Hamburg www.kaup-la.de

Freie Biologen GGV Dipl. Biol. Olaf Grell Stralsunder Weg 16 24161 Altenholz-Stift

im Auftrag von

Container-Dienst Eggers & Sohn GmbH Ralf Eggers Stefan Eggers Harksheider Straße 110 22889 Tangstedt www.eggers-gruppe.de







